

Wikon

Ersatzwahl:
SVP-Kandidatin
zieht sich zurück

Am Sonntag hat die Ersatzwahl für den freien Gemeinderatssitz von Gemeindepräsidentin Michaela Tschuor stattgefunden. Keine der drei Kandidatinnen erreichte das absolute Mehr (wir berichteten). SVP-Kandidatin Andrea Baumgartner holte bloss 65 Stimmen. Das Ergebnis spreche für sich, sagt Baumgartner auf Anfrage. «Ich ziehe mich zurück. Das habe ich mit unserem Parteivorstand und dem Präsidenten besprochen.» Ihre Stimmen könnten nun an eine andere Kandidatin gehen. «Es war eine tolle Zeit», sagt die Bäuerin aus dem Hintermoos rückblickend. Negativ fand sie die «Schlamm Schlacht» mit Leserbriefen, in der ihr Bildungsniveau oder die SVP kritisiert wurden. «Doch wenn man ein öffentliches Amt anstrebt, muss man das akzeptieren.»

Die zwei anderen Kandidatinnen Rosmarie Brunner und Carmen Hodel-Kaufmann bleiben im Rennen, wie sie gegenüber dieser Zeitung erklärten. Ein zweiter Wahlgang am 7. Juli wird damit fast sicher stattfinden. Bis Donnerstag um 12 Uhr müssen alle Wahlvorschläge bei der Gemeindeverwaltung Wikon eingetroffen sein.

«Ich werde nochmals antreten», sagt CVP-Kandidatin Rosmarie Brunner, der mit 208 Stimmen nur 13 Stimmen zum absoluten Mehr fehlten. «Mit meinem Resultat im ersten Wahlgang kann ich zufrieden sein. Aber die Stimmen haben sich eben auf drei Personen verteilt», sagt sie. Brunner ist optimistisch, dass es beim zweiten Mal klappen wird. Dann zählt das relative Mehr. Wer mehr Stimmen holt, ist also gewählt.

Auch Carmen Hodel-Kaufmann ist zufrieden mit ihrem Wahlergebnis. «Aus dem Nichts habe ich ein gutes Resultat geholt», sagt sie. Man habe ihr deshalb empfohlen, ihre Kandidatur nochmals einzugeben. Sie habe die beruflichen Qualifikationen für das Amt, fügt sie hinzu. Hodel: «Die Sozialvorsteherin wäre mir auf den Leib geschrieben und meine Berufung». Ein anderes Ressort im Gemeinderat interessiere sie nicht. Falls sie nicht gewählt werde, wolle sie ihrer Gegenkandidatin aber das Amt nächstes Jahr nicht streitig machen.

Im ersten Wahlgang hatte die FDP, die Liberalen Wikon die CVP-Kandidatin und Ortsparteipräsidentin Rosmarie Brunner empfohlen und die SP Wikon die parteilose Carmen Hodel-Kaufmann. Die Stimmeteiligung in Wikon betrug am Sonntag hohe 45,3 Prozent. (BEN)

Kleines Dorf feiert ganz gross

Wikon Am Dörfli fest wurde der renovierte Waldspielplatz eingeweiht

VON HEIDI BONO

Das Fest im Dorf und die Einsegnung und Einweihung des Waldspielplatzes fand am Sonntag bei strahlendem Sommerwetter statt. Zum Einstieg nahmen überaus viele Besucherinnen und Besucher - und natürlich viele Kinder - am ökumenischen Gottesdienst vor der Kirche und dem Schulhaus teil. Die reformierte Pfarrerin Barbara Ingold und Pfarradministrator Jaroslaw Platuński hatten als Motto das Thema «Miteinander», aber auch die Verschiedenheit und die Vielfalt der Menschen gewählt. Bereits vor 2000 Jahren sei dies ein Thema gewesen, an dem sich die Gemü-

«Die Verschiedenheit der Menschen war schon vor 2000 Jahren ein Thema, an dem sich die Gemüter erhitzten.»

Jaroslaw Platuński Pfarradministrator der Pfarrei Reiden Wikon

ter erhitzten, sagte Platuński. Mit einem Sprechspiel, geleitet von Angelika Naydowski, zeigte eine Gruppe Jugendlicher, wie unterschiedlich die verschiedenen Farben interpretiert werden können. Zum Schluss stellte sich heraus, dass keine Farbe die grösste oder schönste ist. Einzigartig war die Erkenntnis, dass sich alle Farben zusammen in einem Regenbogen vereinen. Die Lieder und herzlichen Dankesworte, für die zahlreiche Unterstützung am Anlass, waren berührend.

Hilfe von starken Männern

An die Gottesdienstbesuchenden waren vor dem Anlass unterschiedlich farbige Tücher verteilt worden. Diese konnten - nach dem jeweiligen Vorstellen der Farben - überbracht werden und daraus entstand eine Installation mit dem Namen «Regenbogen». Von «starken Männern» wurde es auf dem Umzug zum Waldspielplatz getragen und aufgestellt.

OK-Präsident Roger Wymann streifte die Geschichte des Waldspielplatzes, vom ehemaligen Schulhausplatz über verschiedene Sanierungen bis zum aktuellen Stand. Im Jahre 2017 gelangten zwei Schülerinnen der Primarschule an den Gemeinderat mit dem Wunsch, ein Dörfli fest für Jung und Alt ins Leben zu rufen. Die Wiedereröffnung des Waldspielplatzes und der Wunsch nach einem Dörfli fest wurden verknüpft und daraus entstand ein wunderbares Projekt. Die beiden Mädchen Lisa Tschuor und Salome Leuenberger



Die Installation «Regenbogen» wird am Umzug zum Waldspielplatz getragen.

H.B.



Die Idee für den Anlass hatten Lisa Tschuor (3.v.l.) & Salome Leuenberger.



Die Kleinsten üben sich im Feuerlöschen am Stand der Feuerwehr.



Jaroslaw Platuński segnete den renovierten Waldspielplatz.



OK-Präsident Roger Wymann weihte die grosse neue Rutschbahn auf dem Waldspielplatz erfolgreich ein.



Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von den Brassinis der Musikgesellschaft Reiden.

waren zusammen mit OK-Präsident Roger Wymann und Gemeindepräsidentin Michaela Tschuor im Organisationskomitee engagiert. Nach dem Festakt, musikalisch begleitet von den Brassi-

nis aus Reiden, gab es eine Festwirtschaft und die Vereine boten Aktivitäten. Bei der Feuerwehr konnten sich die Kinder mit Schläuchen und kleinen Löschfahrzeugen im Feuerlöschen

üben. Eine Reitvorführung, ein Film zum Dörfli fest sowie Tanzdarbietungen und eine Schülerdisco rundeten den überaus gelungenen Tag im Dorf Wikon ab.

NACHRICHTEN

KANTON

Regierung will nicht mehr Steuerinspektoren

Im Kanton Luzern sollen im Kampf gegen die Steuerhinterziehung durch Unternehmen keine weiteren Steuerexperten eingestellt werden. Der Regierungsrat ist der Ansicht, dass die Kontrolle in einem angemessenen Umfang wahrgenommen werde. Er beantragt dem Parlament, ein Postulat von David Roth (SP) abzulehnen, vier zusätzliche Stellen zu schaffen. (SDA)

KANTON

Vaterschaftsurlaub: Luzern wartet auf Bund

Der Luzerner Regierungsrat ist offen für einen längeren Vaterschaftsurlaub der Kantonsangestellten. Er setzt aber auf eine Bundes-Lösung. SP-Kantonsrat Urban Sager verlangt eine Verlängerung des bezahlten Urlaubs von einer auf zwei Wochen. Laut Antwort der Kantonsregierung beträgt der Urlaub in 16 von 26 Kantonen fünf Tage. Luzern biete bereits familienfreundliche Arbeitsbedingungen. (SDA)

Dieses Fest ignoriert Kantonsgrenzen

St. Urban Im Klosterdorf steigt in zwei Jahren das Oberaargauische Schwingfest.

Noch dauert es zwei Jahre, doch die Vorbereitungen für das 110. Oberaargauische Schwingfest vom 20. bis 24. Mai 2021 im luzernischen St. Urban haben bereits begonnen. Das OK ist zusammengestellt und die personelle Zusammensetzung nahezu abgeschlossen. «Wir freuen uns auf ein grenzüberschreitendes Fest für Schwingler und Schwingfreunde», sagte OK-Präsident Thomas Grüter an der Gesamt-OK-Sitzung im Roggwiler «Rössli». Unter dem Motto «Grenzenlos Gemeinsam» steht das Oberaargauische Schwingfest 2021 in St. Urban denn auch.

Im Rottal der drei Kantone Luzern, Bern und Aargau wird am Pfingstwochenende in zwei Jahren ein Fest stattfinden, das mit Hilfe der örtlichen Trägervereine und unter Einbezug von Gemeinde und Bevölkerung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden soll. Das

Das Organisationskomitee des Oberaargauischen Schwingfestes 2021. Vorne sitzend v.l. das Kern-OK mit Franz Wicki, Vize-Präsident, Nadja Huber, Sekretariat, Thomas Grüter, OK-Präsident, und Rolf Rohrbach, Oberaargauischer Schwingerverband. (BRU)



Festgelände rund um das Schulhaus St. Urban bietet optimale Voraussetzungen für einen sportlichen, aber auch gesellschaftlichen Anlass, der mit erwarteten 5000 Besucherinnen und Besuchern über die Region hinaus ausstrahlen wird. In den kommenden Monaten

werden die einzelnen Ressorts vom Bau über Festwirtschaft, Sponsoring bis hin zum Rechnungsbüro mit den Vorbereitungsarbeiten starten. «Wir haben ein engagiertes und professionelles Team», stellte Thomas Grüter am Ende der Sitzung zufrieden fest. Das ist

gleichzeitig auch Bedingung: Denn in den letzten fünfzehn Jahren haben sich die Ansprüche an die Veranstalter enorm gewandelt. Ein kompetentes Organisationskomitee ist deshalb eine wichtige Bedingung für ein erfolgreiches Schwingfest. (BRU)